

## Nordkurier, Nordbrandenburg

27.7.90

## Nicht zeitgemäß?

Als linke Intellektuelle im Westen, wie der Psychoanalytiker und Sozialphilosoph Erich Fromm, ihre sozialistischen Gedanken und Utopien veröffentlichten, da standen ihre Bücher in der realsozialistischen DDR auf dem Index. Heute, da dieser Teil Deutschlands wieder den nüchternen Boden des Kapitals betreten hat, können sie auch hier gelesen werden. Nur, ich denke, wenige werden sie zur Kenntnis, geschweige denn ernst nehmen.

Fromm hatte in dem 1980 kurz vor seinem Tod zusammengestellten Essayband »Über den Ungehorsam« (1985 als Taschenbuch bei dtv erschienen) geschrieben, »daß einige Länder Europas, vor allem die sozialistischen, noch keinen befriedigenden Lebensstandard erreicht haben« - ein Grund wohl dafür, warum die Menschen dem real existierenden Sozialismus - von Fromm bereits früh als totalitäre Staatsbürokratien erkannt - davonliefen.

Doch es wurde Fromms Gedankenlinie nicht gerecht, daß Materielle, den Konsum ins Zentrum der Überlegungen zu rücken. Ihm ging es gerade um den Ungehorsam gegenüber »irrationalen Autoritäten«, wozu für ihn auch ein »maximaler Konsum« zählte. Denn, bezogen auf das System, in das nun auch wir integriert werden, stellte er fest: »Unser Jahrhundert ist das Jahrhundert der hierarchisch organisierten Bürokratien in Regierung, Wirtschaft und Gewerkschaften . . . Der individuelle Mensch wird dabei zur Nummer und verwandelt sich in ein Ding« - Möglich, daß der eine oder andere bald selbst diese Erfahrung mit der neuen Ordnung macht - insofern wäre Fromm dann doch wieder zeitgemäß. Als Beispiel für die verheerenden Auswirkungen, die eine solche Entwicklung zeitigen kann, führt Fromm Adolf Eichmann an, der Millionen Juden nach Auschwitz schickte, »der Prototyp des . . . entfremdeten Bürokraten, für den Männer, Frauen und Kinder zu bloßen Nummern geworden sind.« Sage niemand, es gehöre zu seiner Grundsubstanz »ungehorsam« gegenüber Autoritäten gleich welcher Art zu sein - eingedenk der letzten Jahre und Wochen.

Die Mahnung Fromms angesichts der (inzwischen leicht verminderten) atomaren Hochrüstung und des (inzwischen stark vergrößerten) Elends in der Dritten Welt lautete: »Die Menschheitsgeschichte begann mit einem Akt des Ungehorsams, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß sie mit einem Akt des Gehorsams ihr Ende finden wird.«

**Holmar Diessner**

